

Heraus aus Dornröschenschlaf: Historische Botschaft soll wieder erlebbar werden

Das Kreisarchiv Sigmaringen und die Professur für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg laden zu einer Exkursion im Inzigkofer Park ein

INZIGKOFEN (sz) - Ursprünglich ein Herzstück der „Fürstlichen Anlagen“ von Inzigkofen ist die „Eremitage“, der nördlich der Donau, gegenüber dem Amalienfelsen gelegene Teil des englischen Landschaftsparks, mittlerweile aufgrund der verloren gegangenen Flussquerung weitgehend in Vergessenheit geraten.

Mit einer geführten Exkursion unter Leitung von Kreisarchivar Edwin Ernst Weber und des Freiburger Landespflegers Patrick Pauli laden zum „Tag des offenen Denkmals 2015“ am Sonntag, 13. September, das Kreisarchiv Sigmaringen und die

Professur für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu einer Wiederentdeckung dieses ehemals wichtigen Teils des Fürstlichen Parks Inzigkofen ein. Hierbei sollen insbesondere die bevorstehenden Maßnahmen erläutert werden, die im Rahmen des DBU-Projektes „Erhaltung historischer Wälder durch die Sensibilisierung zentraler Akteure - Modellhafter und nachhaltiger Umgang mit bedeutsamen Kulturlandschaften am Beispiel von Parkwäldern“ durch eine Expertengruppe aus Naturschutz, Forstwirtschaft, Denkmalpflege und Kulturgüterschutz erarbeitet wurden.

Anhand historischer Parkansichten aus dem 19. Jahrhundert und auf den vom Albverein wieder geöffneten Rundwegen wird die „Eremitage“ gemeinsam erkundet und die aktuelle Situation mit der Zeit der fürstlichen Parknutzung vor 150 Jahren verglichen.

Der romantische Festplatz am Donauufer gegenüber von „Höll“ und Teufelsbrücke wird dabei ebenso vorgestellt werden wie die Meinradskapelle auf der Spitze des Umlaufberges, archäologische Fundstätten aus der Bronzezeit und dem Frühmittelalter und schließlich auch die sogenannte „Festung“, ein von Felsen eingerahmter herrlicher Aussichtspunkt hoch über der Donau mit weitem Rundblick.

Durch die im Herbst 2015 bevorstehenden Maßnahmen sollen diese und weitere Bereiche des englischen Landschaftsparks wieder in Wert gesetzt und nachhaltig gefördert werden. Ein weiteres Thema wird sodann noch die von der Gemeinde Inzigkofen mit Unterstützung des Fürstenhauses Hohenzollern als Parkeigentümer betriebene Planung für den Bau einer Hängebrücke über die Donau hinweg zur Wiederanbindung der Eremitage sein.

Beginn der Exkursion ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz an der L 277 zwischen Bahnhof Inzigkofen und Laiz. Aufgrund der geringen Anzahl an Parkplätzen wird empfohlen, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Teilnahme an der geführten Wanderung ist kostenfrei. Geländegängiges Schuhwerk wird empfohlen. Die Wege sind nicht barrierefrei.



Blick auf den Amalienfelsen im Inzigkofer Park: Im Zuge der im Herbst anstehenden Parkpflegemaßnahmen soll auch die Lindenallee auf dem Rücken des Felsens wieder freigesetzt werden. FOTO: PATRICK LAABS



Das Grobgerüst des Insektenhotels war bereits vorgefertigt und konnte noch als „Bilderrahmen“ für das erste Foto benutzt werden. FOTO: PRIVAT

Eifrige Kinder bauen ein Insektenhotel

Jäger beteiligen sich am Vilsinger Ferienprogramm

VILSINGEN (sz) - Die Jäger haben sich am Sommerferienprogramm der Ortschaft Vilsingen beteiligt. Für die Kinder erweiterten sie die Feld- und Waldführung um die Aktivität „Gemeinsam bauen wir ein Insektenhotel“. Insgesamt nahmen 17 Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren teil.

Kinder, Jäger und Jagdhunde starteten zu Fuß in Richtung Wald. Während des Fußmarsches sammelten die Kinder eifrig bereits die Materialien ein, die zur Befüllung eines Insektenhotels gebraucht werden: so zum Beispiel Tannenzapfen, Kiefernzapfen, trockenes Moos und Gras sowie zerkleinertes Reisig.

Bei der Jagdhütte „Brühl“ angekommen, erfuhren die Kinder nochmals Einzelheiten über den Sinn und Zweck eines Insektenhotels. So werden in den „Zimmern“ im kommenden Winter sicherlich Marienkäfer, diverse Wespen, Schmetterlinge und

weitere nützliche Insekten überwintern. Marienkäfer fressen zum Beispiel 60 bis 70 Blattläuse pro Tag und sind somit ein ganz besonders nützlicher Helfer in Gärten - und Bienen und Wespen sorgen für die Bestäubung der Obstbäume.

Das Grobgerüst war bereits vorgefertigt und konnte noch als „Bilderrahmen“ für das erste Foto benutzt werden. Zunächst wurde die Rückwand mit Brettern verschlossen. Jedes Kind konnte sich mit Hammer und Nägeln betätigen. Dies machte großen Spaß, und Gott sei Dank gab es keine verletzten Finger. Jede Nagel-Einschlagstelle wurde mit dem Namen des hämmernenden Kindes beschriftet.

Dann war es endlich so weit. Die einzelnen Zimmer konnten mit den eingesammelten Materialien befüllt werden. Viele fleißige Hände erledigten dies sehr schnell. Um das Herausfallen der Materialien zu verhin-

dern, wurde die Vorderseite mit einem Drahtgitter versehen. Das Dach noch drauf und fertig war das Insektenhotel. Die Kinder freuten sich und feierten das Richtfest mit einer roten Wurst vom Grill und einer Limonade.

Im Beisein der Eltern wurde das Insektenhotel auf dem Vilsinger Dorfplatz - neben der Keltenhalle - unter einem großen Birnenbaum aufgestellt. Dieser Platz wurde in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat festgelegt. Die Bauhofmitarbeiter haben für ein festes Fundament gesorgt. Die Kinder waren stolz auf ihr gelungenes Werk.

Durch den zentral gelegenen Standort können die Bürger das Werk bewundern und das Treiben der Insekten beobachten. Der Standort zeichnet sich auch dadurch aus, dass sich in unmittelbarer Nähe Obstbäume, Gemüsegärten und Blumenbeete befinden.